Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 73 (1995)
Heft: 5

Artikel: 11. Senioren-Messe
Autor: Kilchherr, Franz
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-723959

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 07.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

11. Senioren-Messe

Die 11. Senioren-Messe, die vom 4. bis 8. April in den Züspa-Hallen in Zürich durchgeführt wurde, fand reges Interesse. Zwar konnte die Steigerungsrate vom letzten Jahr (50 Prozent mehr Eintritte als im Jahr vorher) nicht wiederholt werden. Das Ziel der Messeleitung jedoch, die Besucherzahl von 18300 zu halten, konnte erreicht werden: 18700 Besucherinnen und Besucher konnte der Veranstalter Giuseppe R. Brem melden.

Die «sportliche» Pro Senectute

Auch an dieser Messe war Pro Senectute wieder mit einem grösseren Stand vertreten. Ein Laufband, auf dem man seine Kondition testen konnte, war hier die grosse Attraktion. Eine zweite, vielgenutzte Möglichkeit war die Korbball-Anlage, wo man sein Ballgefühl und seine Treffsicherheit überprüfen konnte.

Gefragt war auch das von Pro Senectute geführte «Café». Hatten viele Besucherinnen und Besucher in den vergangenen Jahren ein Restaurant vermisst, so bot ihnen nun Pro Senectute die Gelegenheit, bei einer Tasse Kaffee oder Tee ihre müden Glieder auszuruhen und den Hunger mit Sandwichs und Kuchen zu stillen.

1216 Personen machten beim Zeitlupe-Wettbewerb mit

Selbstverständlich war neben der Pro Senectute auch die Zeitlupe vertreten – dieses Jahr mit einem eigenen kleinen Stand. Auch so war die Aufmerksamkeit der Besucherinnen und Besucher sehr hoch, machten doch etwa 200 Personen mehr am Wettbewerb mit als letztes Jahr.

Anziehungspunkt: Senior Atelier

Das «Senior Atelier» wurde seinem Namen gerecht: Verschiedene Senioren zeigten, wie sie ihre Hobbys pflegen. Diese «Ateliers» zogen viele Zuschauerinnen und Zuschauer an, welche zum Teil die Künstler und Künstlerinnen bei der Arbeit regelrecht belagerten und über ihre Tätigkeiten Auskunft haben wollten.

Am «Pro-Senectute-Stand» wurde nicht nur über verschiedene Dienstleistungsangebote informiert, sondern man konnte sich auch sportlich betätigen, auf einem Rollband gehen, wandern oder laufen oder seine Treffsicherheit beim Korbball testen. Wer sich vom den Strapazen der Senioren-Messe erholen wollte, konnte das bei einem Tässchen Kaffee im «Pro-Senectute-Café» tun.

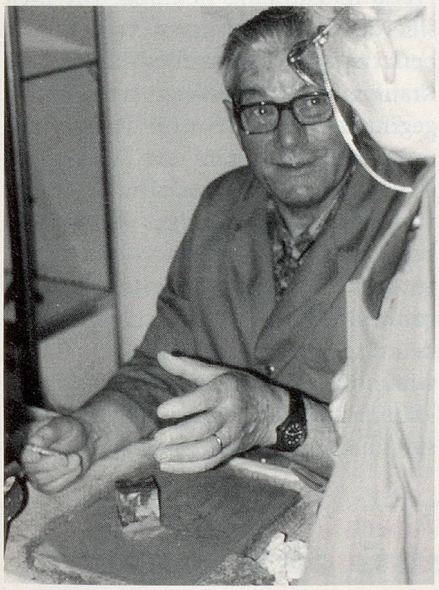
Seit 20 Jahren malt Helen Lang-Graf (66) aus Niederuzwil naive Bilder in Appenzeller Tradition. Die Bilder fanden grossen Anklang und waren praktisch ausverkauft.

Fotos gl

Im «Senior Atelier» getroffen

Oskar Huber traf ich, als er inmitten einiger interessierter Besucherinnen und Besucher bereitwillig über sein «Hobby» – er verarbeitet Natursteine und Metall – Auskunft gab. Dabei vergass er nicht, ganz automatisch seine Arbeit weiter zu führen. Er schliff einen mit weissen Streifen strukturierten grünen Stein. Auf dem Tisch nebenan hatte er viele mit Metall weiterverarbeitete Gegenstände ausgestellt, Kerzenständer, Ringe usw. Seine Frau und seine Tochter führten unermüdlich «Verkaufsgespräche».

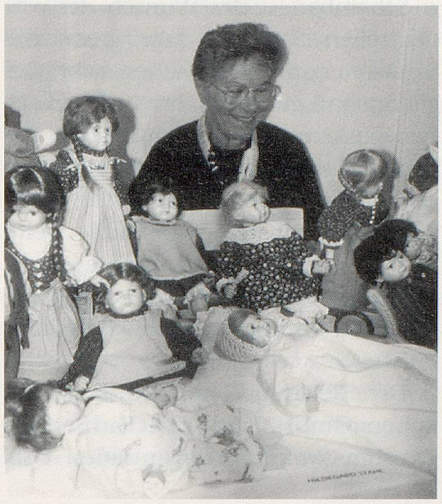
Oskar Huber aus Kappel war vor seiner Pensionierung Schmied. Als er noch arbeitete, las er einmal in einer Zeitschrift einen Arikel mit dem Titel «Steine zum Glänzen gebracht». Nach seiner Pensionierung fiel ihm dieser Artikel wieder in die Hand. Von neuem wurde



Oskar Huber aus Wohlen fertigt aus geschliffenen Steinen wahre Kunstwerke. *Foto zk*

er von diesem Kunsthandwerk angesprochen, belegte sofort in der Klubschule in Wohlen Kurse, in denen er lernte, die Steine zu bearbeiten und mit Silber einzufassen.

Da seine Frau und er gerne wandern, können sie beide Hobbys miteinander gut verbinden: Auf Wanderungen in den Gegenden bei Arosa, Davos, Hospental und Mattmark finden sie die herrlich roten und grünen Steine. Und da komme es schon ab und zu vor, dass ihr Rucksack schwerer wird, als eigentlich geplant ... *Franz Kilchherr*



Hildegard Stahl (67) bastelt diese herzigen Puppen seit sechs Jahren, vorher machte sie solche aus Stoff und Porzellan. Als einzige «Werbung» nimmt sie an Hobbyausstellungen teil und verkauft ihre Puppen von zu Hause aus. *Foto gl*

Das Team der Zeitlupe löste sich bei der Standbetreuung ab. Ursula Karpf verteilt die neuste Nummer der Zeitlupe und Margrit Burger (hinten) hilft beim Wettbewerb, natürlich ohne das Gewicht der Zeitschriften im Netz zu verraten. *Foto zk*

Die Gewinner des Wettbewerbes

Hauptgewinn:
Eine Woche Aktiv- und Erlebnisferien im Sporthotel Valsana Arosa für zwei Personen (Wert: Fr. 1990.–):
Alexina Wiederkehr, Brunnen

Trostpreise:
je eine Reiseapotheke (Wert Fr. 30.–) gestiftet von der Internationalen Verbandstoff-Fabrik Schaffhausen:
- *Wilhelmina Rakeseder, Zürich*
- *Otto Bischof, Zürich*
- *Gottfried Denzler, Pfäffikon ZH*
- *Maria Nufer, Zürich*
- *Waltraud Meier, Zürich*

je eine Broschüre «Rund ums Geld» von Trudy Frösch Suter (Wert Fr. 20.40):
- *Albert Keller, Zürich*
- *Margrit Dällenbach, Uster*
- *Alfred Stamm, Schalunen*

Je ein Erste-Hilfe-Set (Wert Fr. 10.50) gestiftet von der Internationalen Verbandstoff-Fabrik Schaffhausen:
- *Karl Epp, Zürich*
- *Josef Knüsel, Zug*
- *Hans Deiss, Kloten*
- *Hansrudolf Baer, Rapperswil*
- *Otto Furrer, Zürich*

Wie schwer wohl die Zeitschriften in diesem Netz sind? *Foto zk*

1216 Personen versuchten am Zeitlupe-Stand, das Gewicht der Zeitschriften in einem Netz zu schätzen. Viele sind dem tatsächlichen Gewicht sehr nahe gekommen, zwei haben sogar aufs Gramm genau geschätzt (unter diesen beiden wurde der Hauptgewinn ausgelost). Die dreissig Zeitschriften wogen 4320 Gramm.